

Im September muss die Einigung her! 20% Samstagszuschlag erreicht, bezahlte Pausen bei Wechselschicht noch nicht.

In der Tarifrunde 2018 hat die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) Verhandlungen zugesagt: Wenn das von der Großen Koalition versprochene Pflegepersonal-Stärkungsgesetz in Kraft tritt, sollten auch in den Krankenhäusern bei Wechselschicht die Pausen in die Arbeitszeit eingerechnet und der Zeitzuschlag für Samstagsarbeit auf 20 Prozent erhöht werden. Letzteres haben die Arbeitgeber bei den Verhandlungen am 24. Juni zugestanden. In der nächsten Runde im September muss auch die versprochene Bezahlung der Pausen in Wechselschicht her.

Bereits im Januar 2019 ist das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz in Kraft getreten, das den Krankenhäusern die vollständige Refinanzierung von linearen und struktu-



Während ver.di überzeugt ist, dass neben der erreichten Anhebung des Samstagszuschlags auf 20 Prozent auch die bezahlten Pausen bei Wechselschicht von der Refinanzierung erfasst sind, gibt es auf Seiten der Arbeitgeber scheinbar noch

Schließlich müssten auch die Arbeitgeber ein hohes Interesse daran haben, die Arbeitsbedingungen zügig attraktiver zu machen. Denn nur so können genug Fachkräfte gewonnen und gehalten werden.

Diese und viele weitere Aktionen haben ihre Wirkung nicht verfehlt. In der Verhandlung bekräftigte die VKA, die 2018 erzielte Einigung umsetzen zu wollen. Zum großen Wurf waren die Arbeitgeber jedoch noch nicht bereit. Ein wichtiges Signal ist immerhin, dass sich die VKA beim Zeitzuschlag bewegt hat. Für Samstagsarbeit von 13 bis 21 Uhr wird der Zuschlag ab dem 1. Juli 2019 auf 20 Prozent des Stundenlohnes erhöht. Examierte Pflegekräfte z.B. bekommen dadurch mindestens 2,78 Euro pro Stunde mehr. Für diese Einigung wurde auf Bitten der Arbeitgeber eine Erklärungsfrist bis zum 30. September vereinbart.

Die Beschäftigten in den Krankenhäusern brauchen dringend Entlastung durch mehr Personal. Damit Menschen im Beruf bleiben, ihre Arbeitszeit aufstocken und junge Leute für die Ausbildung gewonnen werden können, ist entschlossenes Handeln nötig. Die Bezahlung der Pausen in Wechselschicht ist ein wichtiger und weiterer Schritt zu besseren und attraktiveren Arbeitsbedingungen. Wir erwarten beim nächsten Verhandlungstermin im September eine Einigung!

Proteste zeigen Wirkung

Bundesweit haben Beschäftigte kommunaler Krankenhäuser vor den Tarifverhandlungen am 24. Juni protestiert. »Mach mal Pause bei Snacks und Brause« hieß es an der Charité in Berlin. Im Saarland verteilten die ver.di-Aktiven passend zum Wetter Mitte Juni Eis an ihre Kolleg*innen. Am Klinikum Bremen Mitte trank man in der »frischen Pause« gesunden Saft. In Kaiserslautern im Westpfalz-Klinikum gab es Popcorn in Tüten, denn: Bezahlte Pausen bei Wechselschicht, das wäre nicht nur fair, sondern eben auch »ganz großes Kino«.



rellen Tarifsteigerungen garantiert. Auch jede zusätzliche oder aufgestockte und besetzte Stelle für Pflegekräfte wird ihnen rückwirkend ab 2018 vollständig von der Krankenversicherung bezahlt.

immer offene Fragen. Die will man nun bis zum nächsten Verhandlungstermin im September klären. Warum das nicht längst geschehen ist, hat die VKA ohne nähere Begründung offen gelassen.



www.mitgliedwerden.verdi.de